

# INHALT

## 1. EINLEITUNG

### **EINE NEUE DEUTSCHE WELLE? – DIE *NEUE BERLINER SCHULE*** 7

- 1.1 Die Regisseure und ihre Filme: Christian Petzold,  
Thomas Arslan und Angela Schanelec 10
- 1.2 Ausgangsmomente der Bewegung – neue Entwürfe filmischer  
Wahrnehmung
  - 1.2.1 Anmerkungen zur Geschichte 18
  - 1.2.2 Die Schule: Deutsche Film- und Fernsehakademie  
Berlin 21
  - 1.2.3 Harun Farocki als Vorbild 23
  - 1.2.4 Weitere Anlehnungen und historische Vorbilder 24

## **2. THEORETISCHE GRUNDLAGEN ZU DEN FILMEN ANGELA SCHANELECS** 29

- 2.1 Effekte filmischer Authentizität 31
- 2.2 Zwischen Fiktion und Nichtfiktion 33
- 2.3 Die Narration als *subjective narration* 36
- 2.4 Modulationen nach Farocki: die *offene Bildkonstruktion* 39
- 2.5 Fazit – Annäherungen an filmische Parameter bei  
Angela Schanelec 43

## **3. AUTHENTIZITÄTSKONZEPT UND ZUSCHAUERKONZEPTION –**

### ***VERFLACHUNG, LEERSTELLEN UND DIE POTENZIELLE TIEFE*** 49

- 3.1 Filmische Inhalte und Themen 50
- 3.2 Handlung und Dramaturgie 53
  - 3.2.1 Die *innere Handlung* 55
  - 3.2.2 Leerstellen in der Narration 60
  - 3.2.3 *Verflachung* der Montage 63
- 3.3 Das zweidimensionale Bild

3.3.1	Inszenierung des <i>Einzelbildes</i>	66
3.3.2	Ort der Performance – Die Bühne	75
3.3.3	Die Abwesenheit des ‚typischen‘ Ortes	77
3.3.4	Die Kamera als <i>integratives Mittel</i>	79
3.4	Die dreidimensionale, diegetische Welt	
3.4.1	Raumkonstruktion: <i>Der soziale Raum</i>	91
3.4.2	Alltagsfiguren	93
3.4.3	Der Körper als Projektionsfläche	103
3.5	Die auditive Ebene	
3.5.1	Der O-Ton und die sprachliche Konfrontation	107
<b>4.</b>	<b>AUSWERTUNG: ANGELA SCHANELECS FILMISCHE KONZEPTION</b>	
4.1	Relationen zwischen fiktiver Darstellung und realer Welt	111
4.2	Begegnungen von Theorie und Film: Der Film als theoretisch-kulturelle Praxis?	113
<b>5.</b>	<b>SCHLUSS</b>	117
<b>BIBLIOGRAPHIE</b>		119
<b>FILMOGRAPHIE</b>		129